

JACMEL - HAITI

Kontakt: Pastor Pierre Roy

WhatsApp: 0049-1577-207456 | - e-Mail: pierrero@web.de

RUNDSCHREIBEN HERBST 2021

**Aktuelle Infos an die Freunde,
nach den Überschwemmungen in
Haiti (August 2021).**

Es kommt alles zusammen. Erdbeben, Wirbelstürme, Überschwemmungen.

Natur und Politik fordern Opfer, besonders unter den Ärmsten. Wir von der Stiftung Jean Paul II. sind sehr betroffen. Die raue See macht uns Angst vor einem Tsunami, auch wenn die Gefahr bereits gebannt ist, aber die Fischerfamilien werden kein Geld für den Schulbeginn am 6. September haben. Die Flüsse treten nach einem Tag und einer Nacht mit ununterbrochenen heftigen Regenfällen und Überschwemmungen über die Ufer und zerstören alles, was ihnen in die Quere kommt; viele Schüler haben alles verloren.

Die Bäume fallen bei den sehr heftigen Stürmen um, und wir haben einen großen Teil unserer Bananenplantage verloren, die Anfang September unsere Schulkantine für unsere jetzt 500 Schüler versorgen sollte. Die Straßen sind unterbrochen und die Brücken zusammengebrochen, die Versorgung ist schwierig, die Preise werden steigen und



Schüler und Lehrer werden Transportprobleme haben.

Wir dürfen uns nicht entmutigen lassen. Wir planen weiter, um den Ärmsten, die sich in Schwierigkeiten befinden, weiterhin zu helfen.



Nachrichten von Pastor Roy (Juni 2021)

Immer noch halten die politischen Unruhen in Haiti an und lassen Corona in diesem Vergleich und Zusammenhang schon fast belanglos aussehen. Die Lage in Haiti ist nach wie vor katastrophal und lebensbedrohlich für die Menschen dort. Pastor Roy und die weiteren Bewohner des kleinen Staates haben Angst, auf die Straße zu gehen. Pastor Roy hat schon seit vielen Monaten das Projekt Johannes Paul II in Jacmel nicht verlassen. Er kann nicht in die Hauptstadt und nicht in die Gemeinde, in der er eigentlich seinen priesterlichen Auftrag ausführen soll. Menschen werden auf offener Straße bedroht, ermordet und oder gekidnappt. Es herrscht pure Gewalt. Zivile Personen werden von der Regierung mit Waffen ausgestattet, um Menschen Gewalt anzutun. Vor einigen Wochen wurden fünf Priester und zwei Nonnen und 5 Begleiter auf einem Sonntag gekidnappt. Sie waren unterwegs zu einer Priesterweihe. Eine Million Dollar Lösegeld wurde von den Banditen gefordert. Diese hatten den Auftrag vom Präsidenten Haitis, Jovenel Moises. Dieser korrupte Präsident ist noch weiter an der Macht, weil er die Unterstützung ausländischer Diplomaten in Haiti hat, auch die der deutschen und amerikanischen Botschafter (unter Joe Biden). Die 13 Personen sind mittlerweile wieder frei, nach Angaben führender Kirchenvertreter ist aber kein Geld geflossen. (aktuell: Präsident Jovenel Moises wurde selbst zum Opfer der Gewalt und der öffentlichen Unsicherheit, die er selbst geschaffen hat. Er wurde in der Nacht des 7. Juli 2021 in seiner eigenen Wohnung ermordet.) Vom Projekt Johannes Paul II gibt es aber gute Nachrichten. Die Bananenplantage bringt reiche Ernte. Den Tieren im angrenzenden Lehrbauernhof geht es gut. Die Jugendlichen lernen mehr und mehr, die Tiere zu versorgen und die Landwirtschaft zu betreiben. Es gibt Überlegungen, zu den Schweinen und Hühnern in Kürze evtl. ein oder zwei Kühe anzuschaffen, die für Milch sorgen und um aus dem Biomüll der Bananenbäume und Schalen den Dünger für die Pflanzen zu gewinnen. Alle Menschen versuchen noch dazu, einigermaßen durch die Corona-Pandemie zu kommen. Eine gesundheitliche Aufklärung und eine Versorgung mit Infektionsschutz ist nur gering gegeben.

„HELFT BITTE GERN WEITER - DURCH EURE SPENDEN.“

Zusammengestellt von Andrea Hoormann für den Salzbergener Boten, Juni 2021



500 Schülerinnen und Schüler im Alter von 3-18 Jahren sind für das neue Schuljahr eingeschrieben. Das Foto zeigt einige von Ihnen mit Pastor Roy, nach dem Einführungsgottesdienst Anfang September 2021.

ERSTKOMMUNION auch im Projekt in Jacmel

Feier der Erstkommunion in der Stiftung Johannes Paul II. in Jacmel/Haiti.

Alle Kinder mussten sich monatelang vorbereiten. Sie haben viele Gebete und viel Neues gelernt. Exerzitien, die Beichte vorab am Samstag, Lese- und Gebetsübungen usw. Alles wurde sehr kindgerecht angepasst und vermittelt. Vieles kannten sie natürlich aus dem Fach Religion in der Schule.

Die Freude der Kinder am Tag der Erstkommunion war sehr groß. Für sie war es so, als ob sie das Ziel erreicht hätten. Aber das ist auch unser größter Lohn, nicht nur die Freude der Kinder zu sehen und daran teilzuhaben, sondern auch zu sehen, dass sich die Kinder ihrer guten und intensiven Vorbereitung bewusst sind.

Tatsächlich dankten die Kinder den Katecheten sehr, da sie wussten, dass dieses Fest der Erstkommunion ihre persönlichen Bemühungen krönte.

Für die Mädchen der Stiftung Johannes Paul II. hatte das Fest eine besondere Bedeutung. In der Kirche feierten 280 Kinder ihre Erstkommunion mit 25 Schülerinnen und Schülern unserer Schule der Stiftung Johannes Paul II. Unter den 5 Mädchen aus unserem Internat waren die ältesten, die 14-jährige Manouschka und die 19-jährige Kathou. Sie hatten noch keine Erstkommunion empfangen, gerade weil sie Sozialwaisen waren. Nur 3 der 5 Mütter waren anwesend, aber die Kinder betonten, dass sie selbst beschlossen haben (und dann die Stiftung Johannes Paul II. gebeten haben), ihre erste Hl. Kommunion zu begehen. Nun ist ihre Freude groß, diesen Traum, trotz der Verspätung, erfüllt zu haben.



Unterstützung und Anerkennung durch den
Bischof von Jacmel,
Mgr. Marie Erick Glandas Toussaint



Monseigneur Marie Erick Glandas Toussaint
Dei gratia et Apostolicae Sedis Auctoritate
Episcopus Jacmelensis

Prot : EJM 42/21

À qui de droit

Le Diocèse de Jacmel autorise et remercie toute aide accordée à la Fondation Collège Jean Paul II-Cayes Jacmel. Cette Fondation est d'une grande utilité à la communauté de Cayes Jacmel, surtout pour nos enfants que nous voulons leur donner une formation intégrale et intégrée.

Fait à Jacmel, le 26 Mai 2021.




Mgr Marie Erick Glandas TOUSSAINT
Evêque du Diocèse de Jacmel.

Übersetzung: An alle, die es betrifft!

Die Diözese Jacmel freut sich und dankt für alle Hilfe an die Schulstiftung Johannes Paul II. - Cayes Jacmel für die gewährte Unterstützung. Diese Stiftung ist von großem Nutzen für die Gemeinde Cayes Jacmel, insbesondere für unsere Kinder, denen wir eine ganzheitliche und integrierte Ausbildung ermöglichen wollen. Mai 2021.

Gute Nachricht 1: Monsignore Marie Erick Glandas Toussaint, Bischof der Diözese Jacmel, besuchte wiederum die Schulstiftung Johannes Paul II. in Cayes-Jacmel, um sich über die Arbeit zu informieren. Pastor Roy soll der Sozialpastoral-Kommission der Diözese beitreten, um mehr Projekte dieser Art in der Diözese zu fördern.

Gute Nachricht 2. Der Bischof von Jacmel hat persönlich dafür gesorgt, dass die Stiftung Johannes Paul II. an einem Projekt mit der Organisation "Water for Life" teilnimmt, die seit mehr als 25 Jahren problemlos sehr tiefe Brunnen für reichlich Wasser mit Solarenergie zu einem reduzierten Preis bohrt. Wasser ist das wichtigste Element, um eine bessere Qualität und Quantität von Bananen und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen zu gewährleisten. Mit Hilfe des Bischofs brauchen wir also nicht mehr für Regen zu beten. Für uns ist ein Brunnen mit einem solchen Potenzial der größte Erfolg des Jahres.

- Neues vom Landstück -

Wie bereits im letzten Rundbrief beschrieben, konnte das kofinanzierte Projekt mit dem BMZ - dem „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ nicht bis ins Detail durchgeführt werden. Jedoch sind die Ställe für Hühner und Schweine in guter Funktion und nachträglich können -noch unregelmäßig- das Lehrerkollegium und die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe der 7. Klasse über das Projekt aufgeklärt werden. Hier finden dann -wenn es geht- Schulungen statt zu den Möglichkeiten kleinbäuerlicher Produktion sowie Ernährungssicherung und Klimaschutz. Die Schülerinnen und Schüler zeigen großes Interesse an den theoretischen und praktischen Unterricht auf dem Hof.



Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. ist Träger des DZI-Spendensiegels.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:

Ihre Spende kommt an!

KONTAKT

Aktionskreis Hilfe für Haiti - Nordhorn:

Karin u. Wilfried Robben
Tel.: 05921/6845

Haiti-Kreis Salzbergen/Holsten-Bexten:

Andrea und Hans Jürgen Hoormann
Tel.: 05976/940089
andrea.hoormann@web.de

Helfen verbindet Menschen e.V. -

LVM Versicherung, Münster:

<http://www.helfen-verbundet-menschen.de/projekte/Bildungszentrum-haiti/>

Aktionskreis Pater Beda e.V.

www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti

info@pater-beda.de
Tel.-Mobil: 0157-85085549

SPENDENKONTO

HAITI

Aktionskreis Pater Beda e.V.
Volksbank Süd-Emsland eG

IBAN:

DE33 2806 9994 0256 6648 00

BIC: GENODEF1SPL

Zur Ausstellung einer Spendenquittung, bitte komplette Anschrift angeben.